

Anregungen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen bei der Infoveranstaltung am 23. März 2010

- **Überdachen der Inlinerbahn in der Allee, damit die Nutzung auch bei Regenwetter erfolgen kann**
→ **Sozial- und Kulturamt/Stadtbauamt**

Der Schüler Felix Uthardt, fragte, ob die Inlinerbahn in der Allee überdacht werde.

Lt. der Leiterin des Sozial- und Kulturamtes, Frau Ute Ehringhausen, werde im Frühjahr 2010 eine Half-Pipe in der Allee errichtet. In den letzten beiden Jahren seien rd. 40.000,00 € in die Inlinerbahn investiert worden.

Eine Überdachung der Inlinerbahn verursache erhebliche Kosten und könne sicher nicht kurzfristig umgesetzt werden.

Der Vorschlag stelle aber eine attraktive Idee dar und man könnte darüber nachdenken, für ein solches Projekt Geld anzusparen. Vielleicht könne man dann mit einer teilweisen Überdachung beginnen.

- **Nutzung der Inlinerbahn in der Allee durch kleine Kinder**
→ **Jugendhaus**

Von einem Jugendlichen kam der Hinweis, dass kleinere Kinder die Inlinerbahn in der Allee nutzen und sich auf die Rampen stellen würden. Dadurch würden die Inlinerfahrer erheblich blockiert. Es wurde gefragt, ob nicht ein Schild mit einer Altersbeschränkung aufgestellt werden könne.

Die Leiterin des Jugendhauses, Frau Andrea Franke, antwortete, dass ein Schild sicherlich nicht viel nützen werde. Besser wäre, die Kinder direkt anzusprechen und sie zu bitten, die Rampen nicht zu blockieren. Wenn hierdurch keine Wirkung erzielt werden könne, solle Frau Franke (Tel. 53-955) direkt informiert werden – direkte Ansprache der „Blockierer“.

Hinweis: von Seiten des Jugendhauses werden wieder sporadisch Besuche in der Allee erfolgen bzw. sind inzwischen bereits erfolgt.

- **Nutzung des Bolzplatzes beim Paul-Zimmermann-Sportplatz von einer einzelnen Gruppe für mehrere Stunden**
→ **Ordnungsamt/Jugendhaus**

Ein Jugendlicher teilte mit, dass eine einzelne Gruppe den Bolzplatz beim Paul-Zimmermann-Sportplatz oft für mehrere Stunden blockiere. Andere Jugendliche hätten dann keine Chance, den Bolzplatz zu nutzen.

Frau Franke bat, sich bei ihr (Tel. 53-955) oder bei dem Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Carsten Vahland (Tel. 53-261), unverzüglich zu melden, wenn die Gruppe wieder auf dem Bolzplatz sei, damit mit diesen ein Gespräch geführt werden könne.

Hinweis: Von Seiten des Jugendhauses werden zukünftig sporadisch Besuche erfolgen bzw. sind inzwischen bereits erfolgt.

- **Anlegung einer Bikerstrecke**
→ **Stadtbauamt**

Ein Jugendlicher fragte, ob in Korbach auch ein Bikepark ähnlich der Bikeparks in Willingen und Winterberg eingerichtet werden könne.

Der Leiter des Stadtbauamtes, Herr Burkhard Fincke, teilte mit, eine Gruppe von Jugendlichen habe bereits Kontakt mit dem städtischen Bauamt zur Errichtung eines Bikeparks in der Laake in Korbach aufgenommen. In Kürze werde eine Besprechungstermin stattfinden, ob der dortige Rodelhügel mit vertretbarem Aufwand entsprechend hergerichtet werden könne.

- **Öffentlichkeitsarbeit und Homepage des Jugendhauses**
→ **Jugendhaus**

Nach Auffassung des Schülers Jan-Henrik Schäfer seien viele Angebote des Jugendhauses vorhanden, jedoch würden diese aufgrund mangelnder Öffentlichkeitsarbeit des Jugendhauses für die Jugendlichen nicht sichtbar und erkennbar und damit nicht wahrgenommen.

Die Homepage des Jugendhauses sei laut Marcel Ruddies auch sehr verbesserungsfähig.

Frau Franke bestätigt die Aussage, dass die Öffentlichkeitsarbeit inkl. Homepage des Jugendhauses verbesserungsfähig sei. Die Arbeiten könnten allerdings momentan mit dem Personal des Jugendhauses nicht geleistet werden.

Es wurde vorgeschlagen, dass Jugendliche die Gestaltung der Homepage des Jugendhauses übernehmen könnten. Diesen Vorschlag wolle man gerne aufgreifen.

Am 9. April 2010 fand u. a. zu diesem Thema bereits ein Gespräch mit interessierten Jugendlichen im Jugendhaus statt.

- **längere Öffnungszeiten des Jugendhauses am Abend**
→ Jugendhaus

Der Schüler Jan-Henrik Schäfer fragte, ob die Öffnungszeiten des Jugendhauses abends verlängert werden könnten.

Frau Franke erläuterte die Personalsituation im Jugendhaus. Auch Frau Ehringhausen bestätigte, dass aufgrund der Personalsituation längere Öffnungszeiten am Abend im Jugendhaus schwer möglich seien.

Jan-Henrik Schäfer wies darauf hin, dass sich eventuell viele Jugendliche bei einer gewissen Entlohnung engagieren würden und die Aufsicht übernehmen könnten.

Frau Ehringhausen teilte mit, dass hierfür eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden könne. Es müsse aber noch geprüft werden, ob zusätzlich ein hauptamtlicher Mitarbeiter des Jugendhauses als Aufsichtsperson anwesend sein müsse.

Am 9. April 2010 fand u. a. zu diesem Thema bereits ein Gespräch mit interessierten Jugendlichen im Jugendhaus statt.

- **Hohe Besucherzahl bei Band-Contests im Jugendhaus**
→ Jugendhaus

Ein Jugendlicher teilte mit, dass die Band-Contests, die im Jugendhaus stattfinden, von vielen Jugendlichen besucht würden. Er fragte, ob diese nicht in einer anderen Räumlichkeit stattfinden könnten.

Frau Franke antwortete, dass das Jugendhaus für etwa 250 Besucher ausgelegt sei. Im Bürgerhaus wäre Platz für etwa 280 Besucher. Die Stadthalle sei keine geeignete Örtlichkeit für ein Band-Contest. Dies wurde allgemein bestätigt.

- **Erhebung eines zusätzlichen Eintritts in Höhe von 1,00 € beim Rein- und Rausgehen bei Band-Contesten im Jugendhaus/oftmals hohe Eintrittsgelder bei bestimmten Veranstaltungen des Jugendhauses**
→ Jugendhaus

Ein Jugendlicher kritisierte, dass man beim Besuch eines Band-Contests den Eintritt in Höhe von 1,00 € erneut bezahlen müsse, wenn man das Jugendhaus verlasse und die Veranstaltung später weiter besuchen wolle.

Herr Schalk antwortete, dass zurzeit diese Regelung nicht angewandt würde. Durch die erneute Zahlung des Eintritts wolle man die „Lauferei“ verhindern.

Weiterhin wurde bemängelt, dass die Eintrittsgelder bei bestimmten Veranstaltungen des Jugendhauses oftmals sehr hoch seien.

Es erfolgte der Hinweis, dass alle Veranstaltungen bereits aus Haushaltsmitteln bezuschusst werden. Eintrittspreise werden so niedrig wie möglich gehalten.

- **Organisation von Open-Air-Konzerten**

- **Jugendhaus**

Es kam die Nachfrage von einem Jugendlichen, ob mal ein Open-Air-Konzert vom Jugendhaus organisiert werden könne.

Frau Franke hat darauf hingewiesen, dass die Örtlichkeit für ein Open-Air-Konzert das Problem sei. Der Bereich des Open-Air-Konzertes müsse genau abgegrenzt sein. Die öffentliche Sicherheit müsse gewährleistet sein, die ohne Sicherheitsdienst nicht mehr möglich sei und hohe Kosten verursache. Auf jeden Fall werde diese Idee auf die Wunschliste aufgenommen.

Herr Schalk gab den Hinweis, die Konzerte im Rahmen des Altstadt-Kulturfestes nicht zu vergessen.

- **Probleme mit der Rutsche im Hallenbad**

- **Ansprechpartner: Friedhelm Schmidt – Bäderbeauftragter Kreisstadt Korbach (Tel. 50261-140)**

Eine Jugendliche äußerte, dass das Rutschen durch die „Schweißnähte“ schmerzhaft sei.

Herr Friedhelm Schmidt teilte mit, dass die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss gefasst habe, das Hallenbad ab diesem Jahr grundlegend zu sanieren. Derzeit erfolgen eine ausführliche Prüfung der gesamten Ausstattung und eine Kostenzusammenstellung. Dabei werde auch die Rutsche überprüft.

- **Warum wird das Hallenbad im Winter und nicht im Sommer saniert?**

- **Ansprechpartner: Friedhelm Schmidt – Bäderbeauftragter Kreisstadt Korbach (Tel. 50261-140)**

Herr Schmidt antwortete, dass die Sanierung des Hallenbades etwa 15 bis 17 Monate dauere und damit in einem Sommer nicht machbar sei. Die Baumaßnahme sei sehr umfangreich, da u. a. eine Erneuerung der Becken, der Technik und des Daches notwendig sei. In diesem Zusammenhang informierte Herr Schmidt über das Alter beider Bäder (das Hallenbad wurde bereits 1974 eingeweiht und auch das Freizeitbad ist bereits fast 20 Jahre alt).

- **Wo trainieren die Sportler (Schwimmer) im Winter bzw. wo findet der Schwimmsport statt?**
→ **Ansprechpartner: Friedhelm Schmidt – Bäderbeauftragter Kreisstadt Korbach (Tel. 50261-140)**

Herr Schmidt teilte mit, dass die Schulen und Vereine bereits die Information über die umfangreiche Sanierungsmaßnahme des Hallenbades erhalten hätten. Entweder müsse der Schwimmsport ausfallen oder es müsse ein Bus-transfer in die naheliegenden Schwimmbäder, z. B. Medebach, Bad Arolsen, durch die entsprechenden Einrichtungen organisiert werden.

- **Wieso darf der 3-Meter-Turm im Freibad nicht genutzt werden?**
→ **Ansprechpartner: Friedhelm Schmidt – Bäderbeauftragter Kreisstadt Korbach (Tel. 50261-140)**

Ein Jugendlicher betonte, dass es doch nicht sein könne, dass der 3-Meter-Turm im Freibad nur gesperrt sei, da wohl einige Zentimeter an der Tiefe des Beckens fehlen würden.

Herr Schmidt antwortete, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden müssten.

Das Freibad werde lt. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ab dem Jahr 2013 saniert. In diesem Rahmen werde geprüft, ob wieder ein 3-Meter-Turm aufgestellt werden könne.

- **Rauchverbot wird in der Louis-Peter-Schule nicht beachtet**
→ **Jugendhaus**

Ein Jugendlicher hat darauf hingewiesen, dass die Lehrer in der Louis-Peter-Schule nicht auf das Rauchverbot achten würden.

Frau Franke sicherte zu, diesbezüglich Kontakt mit dem Schulleiter der Louis-Peter-Schule, Herrn Gering, aufzunehmen.

Zwischenzeitlich hat bereits ein Gespräch zwischen Frau Franke und Herrn Gering stattgefunden. Es werde verstärkt auf die Einhaltung des Rauchverbots geachtet.

- **Verspätung, Überfüllung in der Mittagszeit und Linienabweichung der Schulbusse**
→ **Ordnungsamt**

Die Jugendlichen haben beanstandet, dass gerade in der Mittagszeit viel Gedränge in den Schulbussen an der Alten Landesschule herrsche. Die Busse seien oftmals so überfüllt, dass die Busfahrer keine Schüler mehr einsteigen lassen würden.

Außerdem komme es öfter vor, dass die Busse unpünktlich seien oder ihre Linie nicht einhalten würden.

Bürgermeister Friedrich bat darum, in solchen Fällen sofort Herrn Vahland (Leiter des Ordnungsamtes, Tel. 53-261) zu informieren. Der Busverkehr müsse ordentlich funktionieren.

- **Einsetzen von AST-Systemen anstatt leerer Busfahrten**
→ **Ordnungsamt**

Ein Jugendlicher teilte mit, dass oftmals die Busse Leerfahrten hätten. Er fragte, ob nicht verschiedene AST-Systeme anstatt leerer Busfahrten eingeführt werden könnten.

- **langes Warten auf Taxis in Korbach**
→ **Ordnungsamt**

Ein Jugendlicher gab den Hinweis, dass man oftmals lange auf ein Taxi in Korbach warten müsse.

Bürgermeister Friedrich antwortete, dass Herr Vahland die zuständige Beschwerdestelle anrufen werde.

- **keine Busfahrten nach Berndorf am Wochenende**
→ **Ordnungsamt**

Ein Jugendlicher beanstandete, dass am Wochenende kein Bus nach Berndorf fahre und fragte, wie man dort hinkommen solle.

Bürgermeister Friedrich gab den Hinweis, per AST-Taxi am Wochenende nach Berndorf zu fahren.

- **keine Kneipe als Treffpunkt für Jugendliche in Korbach vorhanden**

Ein Jugendlicher äußerte, dass es mit Ausnahme des Jugendhauses keinen Treffpunkt für Jugendliche („Kneipe“) gebe, um abends auszugehen und sich mit Kumpels zu treffen.

Frau Franke teilte mit, dass kein Gewerbetreibender gezwungen werden könne, eine Kneipe speziell für Jugendliche zu eröffnen.

- **Einkaufscenter in Korbach/Bekleidungsgeschäfte für Jugendliche („Young Fashion“)**

Auf Nachfrage einer Jugendlichen, ob ein Einkaufscenter mit Bekleidungsgeschäften wie z. B. H&M, Pimkie, New Yorker in Korbach errichtet würde, antwortete Bürgermeister Friedrich, dass Korbach als Einkaufsstadt gut sei. Auch hier gelte der freie Wettbewerb am Markt. Wenn sich diese Unternehmen Erfolg erhoffen, werde evtl. auch einmal in Korbach ein derartiges Geschäft eingerichtet.

- **Zeitproblem der Jugendlichen durch erheblichen Nachmittagsunterricht aufgrund „G8“**

Einige Jugendliche wiesen daraufhin, dass gerade die Mittelstufenschüler viel Nachmittagsunterricht hätten und damit wenig Freizeit zur Verfügung bliebe.